



Steintechnik Reinsch

Siegfried Wurzinger, geschäftsführender Gesellschafter

Form der Betriebsübernahme: externe Nachfolge

Angebot/Dienstleistung: Be- und Verarbeitung von Steinprodukten, insbesondere Küchenarbeitsplatten aus Naturstein und Keramik, Pool- und Terrassengestaltung, Kraftplatz und Grabgestaltung

Beschäftigte: 35 Personen

Branche: Steintechnik

Standort: 8421 Schwarzautal, Hainsdorf 8 und Filialen in Graz, Feldbach, Stainz, Leoben

www-Adresse: www.steinreinsch.at

Foto: Rechte bei Steintechnik Reinsch



WordRap Follow me

- **Folgen**
Faszination Stein, Handwerk trifft High-Tech
- **Organisation**
Organisation im Wandel und Offenheit für Neues
- **Leidenschaft**
Originalität in einem der ältesten Berufe der Menschheit
- **Leistung**
Leidenschaft am Gestalten mit dem ältesten Baumaterial
- **Ort**
Lebensraumgestalter in den zwei zentralen Lebensbereichen der Gesellschaft:
Küche und Outdoorliving
- **WWW**
Vernetzung zwischen on- und offline: lückenlose Customer Journey
- **Mensch**
Jeder Mensch und jeder Stein ein Unikat! Mensch und Maschine als zentrale Erfolgsfaktoren
- **Ergebnis**
High Performance in der Steinbearbeitung

TRÄGER



CONTENTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER





Unternehmensportrait

- **Wie und wann haben Sie das Unternehmen übernommen? Was war davor?**

Nach 14 Jahren Tourismus und Eventtourismus (u.a. Projektleiter von Spring Break Europe) hat Siegfried Wurzinger als GF in der Wochenzeitung „der Grazer“ und danach als operativer GF bei Steintechnik Reinisch gearbeitet. Der Eigentümer Franz Konrad Reinisch (seit 1985) und Siegfried Wurzinger haben nach zweijähriger, erfolgreicher Zusammenarbeit entschieden, das Siegfried Wurzinger das Unternehmen mittels einem „Management-buy-out“ als Alleingesellschafter weiterzuführen. S. Wurzinger hat das Unternehmen mit 1.1.2019. zur Gänze übernommen.

- **Was war vor bzw. während der Übernahme zu bedenken?**

Der ehemalige Medienprofi hat die Kommunikation nach innen und außen „generalstabsmäßig“ geplant. Die Finanzierung der Übernahme sowie die Sicherung der Liquidität waren essentiell. Mit diesem „Brocken“ steht und fällt eine Übernahme. Behördliche und notarielle Angelegenheiten, beispielsweise auch bei den Liegenschaftsübernahmen, waren sehr aufwändig, führten aber zu einem guten Ergebnis.

- **Wer hat Sie als Nachfolger unterstützt?**

Zum einen war der Eigentümer ein wichtiger Sparringpartner, um die Betriebsübernahme auf „Augenhöhe“ zu gestalten. Darüber hinaus haben gezielte Gespräche mit Bank, Behörden, Notar, Steuerberater, etc. sowie den Services der WKO wesentlich zum Gelingen der erfolgreichen Übernahme beigetragen.

- **Was hat sich seit dem Übergang im Unternehmen verändert? Wo ist Ihre Handschrift zu sehen?**

Die öffentliche Wahrnehmung (on- und offline) und der Imagewandel vom Steinmetzunternehmen hin zum digitalen **Stein High-Tech Unternehmen** führten zu Lehrlingszuwachs. „Wir werden als modernes, innovatives und junges Unternehmen wahrgenommen.“ Es gibt z.B. eine firmeninterne Whats-App Gruppe, in der jeder mit der Firma kommuniziert und stolz auf seine Arbeit ist. „Und der Schmäh rennt.“

- **Wohin geht die Reise? Was planen Sie für die Zukunft?**

Ich habe einen konkreten 5-Jahresplan und weiß, wo ich mit Steintechnik Reinisch hin will! Der 16. Mai 2020, der Tag unseres 35-jährigen Firmenjubiläums, ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung unserer „Mission 2025“.

- **Mein Unternehmen ist zukunftsfit, weil, ...**

... ich mir der digitalen Notwendigkeit in der Gegenwart und der Zukunft bewusst bin und Spaß an der Gestaltung der Zukunft habe. Mit meinem motivierten und bestens ausgebildeten Team ist Erfolg unausweichlich. Als Unternehmer denke ich immer positiv und lösungsorientiert.

- **Was ist Ihr persönlicher Tipp für NachfolgerInnen?**

Wenn die Chemie mit dem Übergebenden stimmt, ist das schon die halbe Miete. Die eigene Intuition, also das Bauchgefühl bestätigen dann bestenfalls, dass alles in die richtige Richtung geht. Kühlen Kopf bewahren und eigene KO-Kriterien definieren, ab wann eine Nachfolge für einen selbst nicht mehr funktioniert. Eine gesunde Einstellung, dass die erste Zeit „hart“ wird, rückt die Realität ins rechte Licht: „Nichts wird so schlimm, wie man es sich vorher ausmalt.“ Und zu guter Letzt bringt einem der Rat von Menschen, die einen ähnlichen Weg gegangen sind und nicht von Menschen, die nie selbständig waren, mehr.

TRÄGER



CONTENTPARTNER



PREMIUMPARTNER



LEADPARTNER

